



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Patrick Breyer (PIRATEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Korruptionsvorwurf beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein - Nachfrage zu Drs. 18/3960

1. Zu den anhängigen und abgeschlossenen Gerichtsverfahren zwischen der Bediensteten, die ihrem Vorgesetzten laut Drs. 18/3525, 18/3628 und 18/3960 Korruption vorgeworfen hat, und dem Land wird um folgende Angaben gebeten:
 - a) Verfahrensgegenstand
 - b) Verfahrensstand bzw. Verfahrensausgang
 - c) zuletzt damit befasstes Gericht
 - d) gerichtliches Aktenzeichen

Antwort:

- a) Es wurde Feststellungsklage auf Zahlung von Schmerzensgeld und Schadenersatz wegen Mobbings erhoben.
 - b) Die Klage wurde als unbegründet zurückgewiesen.
 - c) Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein
 - d) Az. 2 SA 369/13
2. Trifft es zu, dass Inhaber des Unternehmens, welches unlauter Aufträge erhalten haben soll, der Bruder des Vorgesetzten gewesen sein soll?

Antwort:

Ja.

3. Hatte der Vorwurf disziplinarische Konsequenzen für den Betroffenen? Wenn ja, welche?

Antwort:

Das 2008 eröffnete Disziplinarverfahren wurde ohne Verhängung einer Disziplinarmaßnahme 2011 eingestellt.

4. Ist die Hinweisgeberin inzwischen wieder im Dienst?

Antwort:

Nein.